

Flexibel und zielorientiert

ENTWICKLUNG Aktuellen Umfrageergebnissen zufolge erfreut sich der deutsche Interim Management Markt großer Nachfrage.



INTERIM MANAGEMENT „Zwei Drittel der Projekte entfallen heute auf mittelständische Unternehmen“, so Ludwig Heuse.

Im vergangenen Jahr hat sich der deutsche Interim Management Markt gut entwickelt. „Die deutsche Industrie – insbesondere Automotive und Maschinenbau – hat 2011 am Anschlag produziert und die Zulieferer hatten Probleme, die Nachfrage zu befriedigen und ihre Produkte rechtzeitig und in der garantierten Qualität aus der Tür zu bekommen. Um noch das letzte Quäntchen Produktivität aus ihren Fabriken herauszukitzeln, wurden Interim Manager mit Produktions- und Logistik-Know-how an Bord geholt, insbesondere angesichts eines sowieso schon ziemlich leergefegten Festanstellungsmarktes für entsprechende Know-how-Träger“, begründet Ludwig Heuse die positive Entwicklung.

In ihrer aktuellen Studie zum deutschen Interim Management-Markt prognostiziert die Ludwig Heuse GmbH (LHG) für 2012 eine „Seitwärtsbewegung“. Für die jährlich erscheinende Erhebung wurden 768 Interim Manager befragt. Die gute Marktlage 2011 spiegelt sich auch in den Tagessätzen für Interim Manager (IM) wider, die durchschnittlich um 9,5 Prozent

angestiegen sind und damit das Vor-Krisen-Niveau bereits überschritten haben. Die Wirtschaft war dem Interim Management gegenüber nicht immer so aufgeschlossen. „Man ist heute viel offener für diese Lösung als früher. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass heute mehr Jobs von vornherein als Projekte definiert werden“, so Heuse. „Die Wirtschaft boomt, aber es herrscht Unsicherheit, wie es weitergeht. Unternehmen – gebrannte Kinder der letzten Auf und Abs – wollen in Zukunft flexibler reagieren können, weil sie gelernt haben, wie schnell sich die guten Zeiten eintrüben können. Der Wunsch nach Flexibilität beim Humankapital ist ein langfristiger Trend, der die Interim - Management - Branche wachsen lässt“, so Heuse. Angesichts der gut laufenden Konjunktur waren Krisen- und Sanierungsmanager im letzten Jahr hingegen weniger nachgefragt. „Dabei ist die Nachfrage nach Interim Managern in Krisenzeiten nicht unbedingt höher“, erklärt Heuse. „Nur das Segment ‚Sanierer und Restrukturierer‘ fällt in Boomzeiten und steigt in Krisenzeiten“. Eine Spezialentwicklung war hier allerdings zu beobachten. „Deutsche Unternehmen haben in den letzten Jahren anständig Geld verdient. Das Geld wurde jetzt auch dafür eingesetzt, um schon länger vor sich hin kriselnde ausländische Tochtergesellschaften durch einen dorthin entsandten Sanierungsmanager wieder in Schuss zu bringen. So waren wir in entsprechenden Projekten u. a. in Spanien, Bulgarien und Argentinien engagiert“, so Heuse. Für 2012 ist Heuse positiv gestimmt: „Qualifizierte Interim Manager sind zurzeit gut ausgelastet, aber Firmen wie wir, die mit sehr vielen Professionals in Kontakt stehen, können für die Projekte unserer Kunden auch immer wieder gute Leute mobilisieren, die sonst nicht zu finden sind.“
Infos unter: www.interim-management.de